

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Systemische Perspektive und kategoriale Diamanten**

1. Jeder Anhänger der von Gotthard Günther begründeten, in entscheidender Weise jedoch erst von Rudolf Kaehr formal begründeten Polykontextualitätstheorie würde natürlich verneinen, daß man Objekte mit Hilfe der kategorialen, oder, wie man, Kaehr (2007) folgend, vielleicht sagen sollte: der "saltarionalen" Diamantentheorie darstellen kann. Streng genommen gibt es auf der Ebene von Keno- und Morphogrammatik sogar überhaupt keine Objekte, da mit der Hypo-Thetik der Proömalrelation zusammen mit der aristotelischen Logik natürlich auch die ontologische und erkenntnistheoretische Dichotomie von Subjekt und Objekt zwar im Rahmen der der Semiose gegenläufigen Kenose unter-trieben wird. Dennoch spricht einiges dafür, daß man die in Toth (2012a) im Rahmen der Objekttheorie formal begründete Perspektivitätsrelation, in Sonderheit im Zusammenhang mit den in Toth (2012b) eingeführten Systemen mit Rändern, mit Hilfe der polykontextualen Diamantentheorie in sinnvoller Weise behandeln kann.

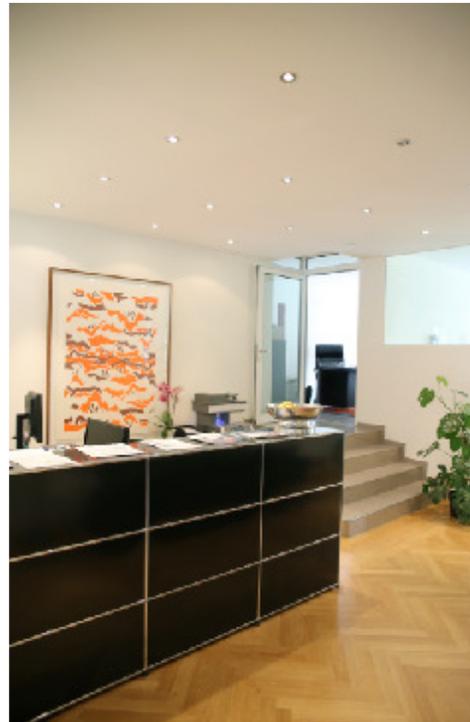
2. Perspektivitätsrelationen beim gleichen System



Front vs. Rückseite, Waldmannstr. 6, 8001 Zürich (1895)

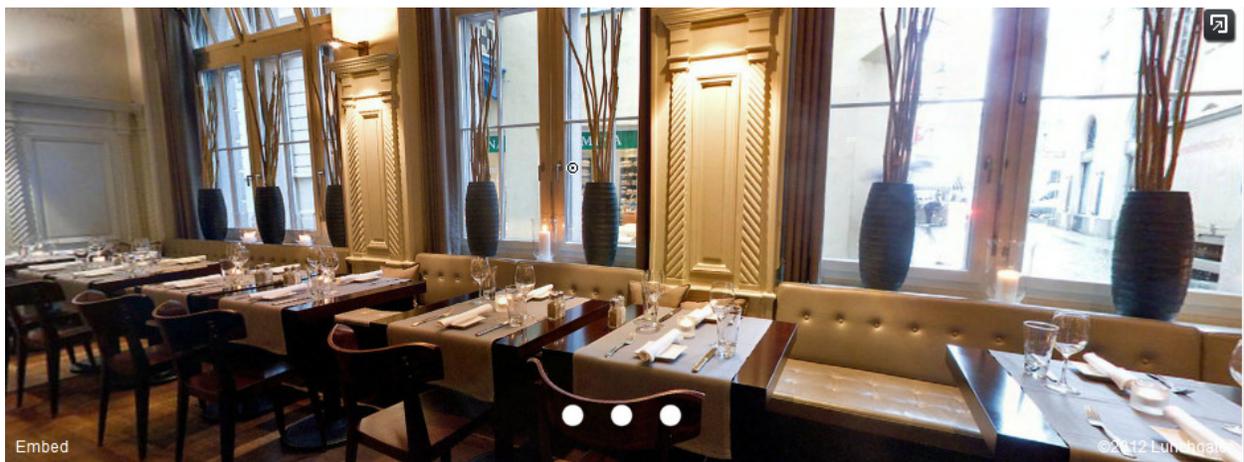


Eingang → Vorraum vs. Vorraum → Eingang, Waldmannstr. 6, 8001 Zürich

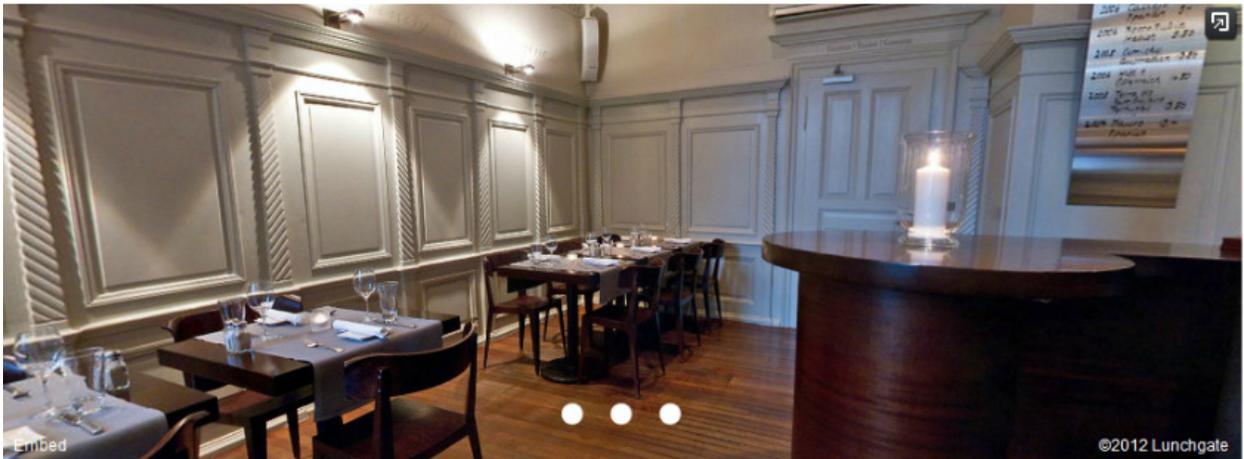
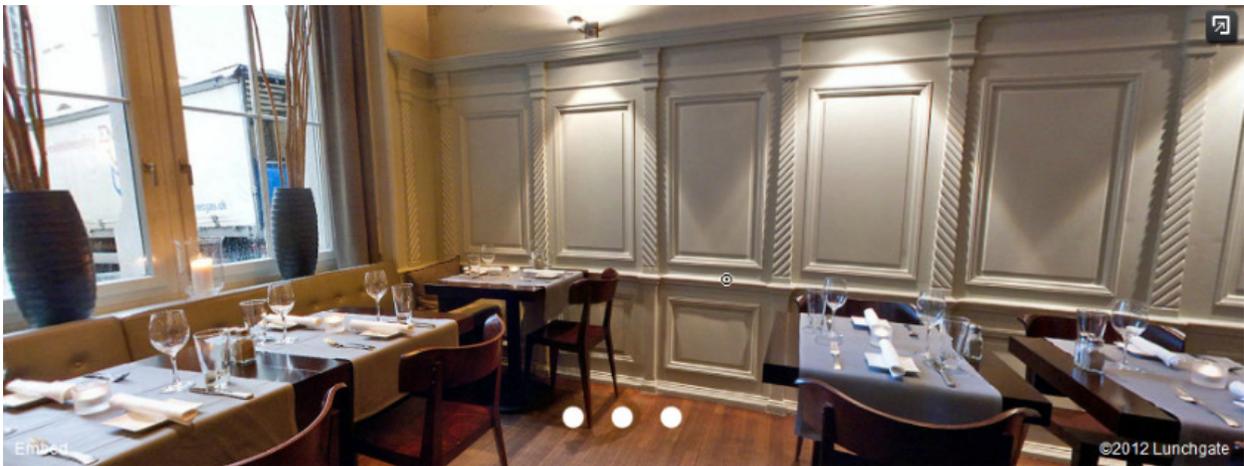
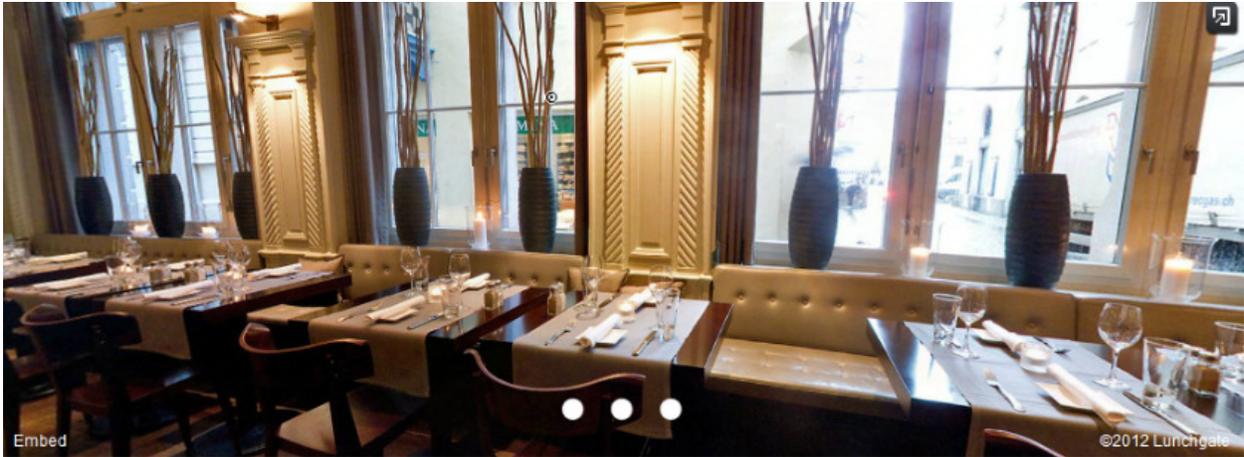


Außen vs. Innen, Waldmannstr. 6, 8001 Zürich (1895)

### 3. Perspektivitätsrelationen beim gleichen System von Teilsystemen (im Uhrzeigersinn)



Rest. Heugümper, Waaggasse 4, 8001 Zürich



Rest. Heugümper, Waaggasse 4, 8001 Zürich

4. Sei nun (vgl. zuletzt Toth 2012c)

$$S^* = [U, [S_1, [S_2, [S_3, [S_4, [S_5, [S_6]]]]]]].$$

mit den folgenden Variablenbelegungen

$U =$  Garten, Park, Sitzplatz, Parkplatz usw.

$S_1 =$  der von Fundament, dem Dach und den vier Wänden eingeschlossene Raum

$S_2 =$  Eingangsbereich, Vestibül, Treppenhaus (mit Absätzen)

$S_3 =$  Wohnungen

$S_4 =$  Zimmer der Wohnungen,

dann gelten also z.B. die folgenden Ungleichungen bzgl. Kap. 3

Front vs. Rückseite:

$$[U, S] \neq [S, U]$$

$R(\text{Eingang} \rightarrow \text{Vorraum}) \neq R(\text{Vorraum} \rightarrow \text{Eingang})$ :

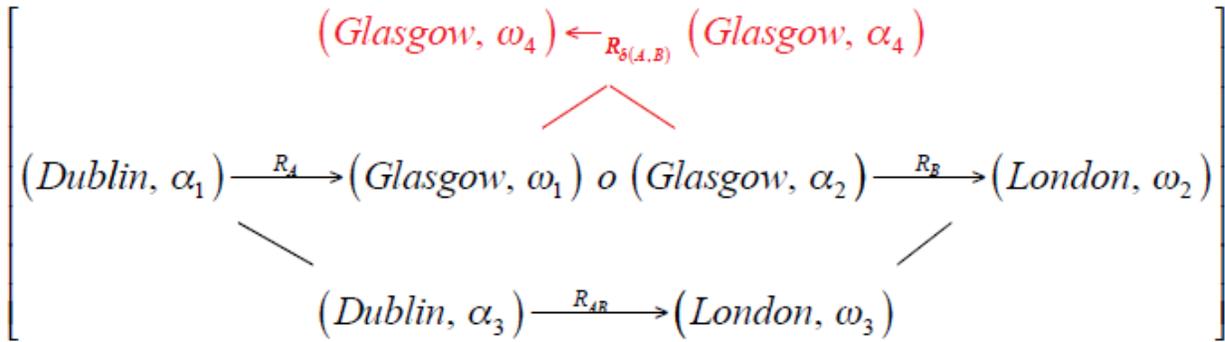
$$[U, S_2] \neq [S_2, U]$$

Außen vs. Innen:

$$[U, S_1] \neq [S_1, U], \text{ usw.}$$

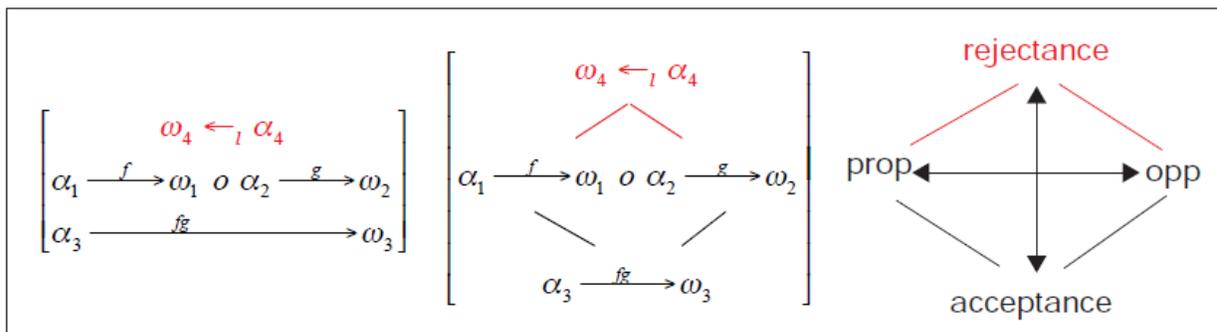
Zu den in Kap. 4 vorausgesetzten Einbettungstransformationen vgl. Toth (2012c).

Für Perspektivitätsrelationen kann somit Kaehrs illustratives Beispiel einer Reise von Glasgow über Dublin und London zurück nach Glasgow, worin also Glasgow sowohl als Abfahrts- als auch als Ankunftsart fungiert, herangezogen werden:



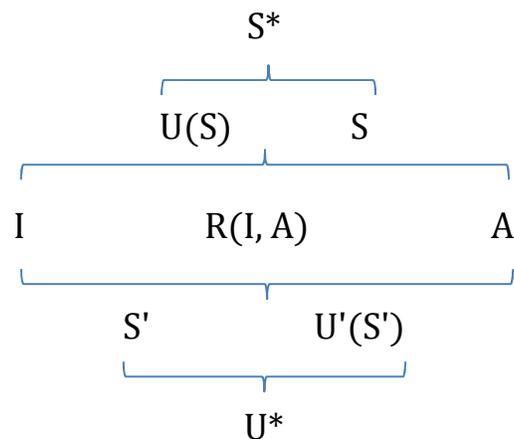
(Kaehr 2007, S. 11)

Die Abstraktion, die sich nun aus dem obigen Diagramm durch Einsetzung kategorialer und "saltarischer" Terme ergibt



(Kaehr 2007, S. 11)

könnte man systemtheoretisch vielleicht wie folgt darstellen:



worin also die durch Apostroph markierten Terme zu den entsprechenden Termen der Systemdefinition  $S^*$  komplementär im Sinne der von Kaehr defi-

nierten Komplementarität von (kategorialen) Morphismen und (saltarialen) "Heteromorphismen" sind.

Im Falle von Systemen mit "Rändern"

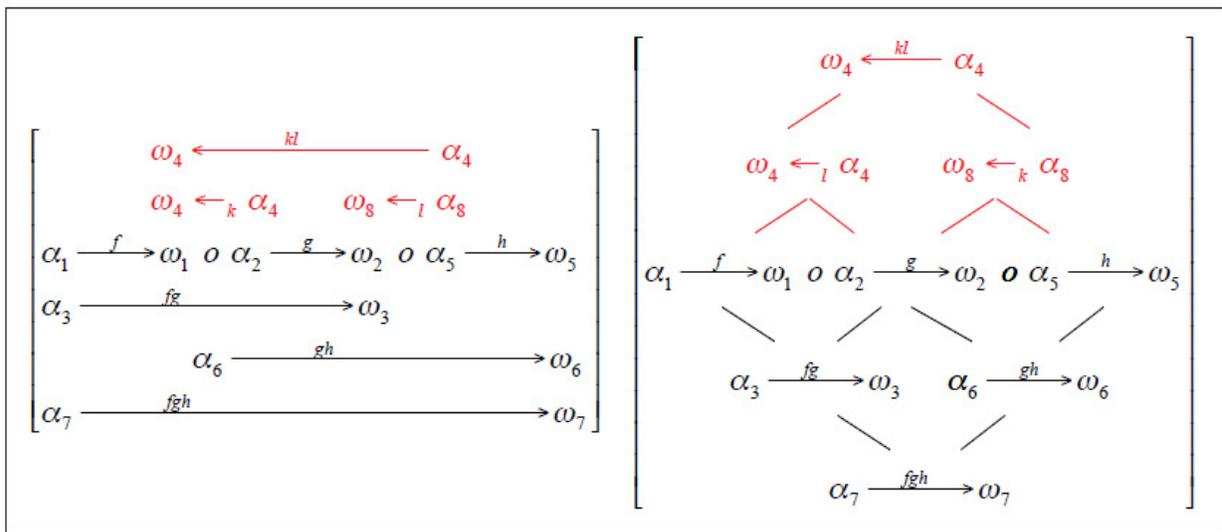
$$S^{**} = [S, \mathcal{R}[S, U], U]$$

mit  $\mathcal{R}[S, U] = \emptyset$  oder  $\mathcal{R}[S, U] \neq \emptyset$

bzw. in Verallgemeinerung für jedes gerichtete Paar von Teilsystemen

$$S^* = [S_1, \mathcal{R}[S_1, S_2], S_2]$$

ist somit der dreistufige Diamant zu verwenden, den Kaehr wie folgt skizziert hatte



(Kaehr 2007, S. 12)

Ferner sei – zukünftigen Arbeiten sachte vorgreifend – bereits an dieser Stelle die Vermutung geäußert, daß n-tupel von Teilsystemen wie z.B.

$[S_3, S_4] = \text{Wohnungsflur (Diele, Gang), Entrée usw.}$

$[U, S_2], S_3] = \text{Treppe, Lift}$

$[[U, S_2], S_3], S_4] = \text{Treppenabsatz vor der Wohnungstür, usw.}$

wegen der in diesen "relationalen" Systemdefinitionen involvierten Abbildungen grundsätzlich durch dreistufige Diamanten dargestellt werden

müssen, und zwar wohl deswegen, weil systemische n-tupel mit  $n > 3$  zur Definition von systemischen Rändern benutzt werden können.

## Literatur

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow 2007

Toth, Alfred, Perspektive vs. Kontexturgrenze. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Abbildungen von Zeichen und Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Einbettungstransformationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

6.12.2012